

Gemeinde errichtet neue Brücke

Nach 40 Jahren hat das alte Bauwerk ausgedient:
Der Neubau für Fußgänger und Radfahrer ist eine echte Besonderheit



Spielen in Barsinghausen: Robert Kusiolek (links) mit Elena Chekanova und Anton Sjarov.
FOTO: EMANUELA DANIELEWICZ/ENSEMBLE KLANGSTRUKTUREN

Klangstrukturen in Hohenbostel

Hohenbostel. Unter dem Titel „Klangstrukturen“ gastiert am Sonntag, 6. September, um 18 Uhr ein Trio in der Thomaskirche Hohenbostel. Robert Kusiolek (Akkordeon), Anton Sjarov (Violine und Klangobjekte) sowie Elena Chekanova (Live-Elektronik und Klavier) spielen Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin, Edvard

Grieg und Astor Piazzolla sowie eigene Kompositionen. Dabei verbinden sie klassische Musik mit elektronischen Klängen und erweitern die sakralen Räume der Kirche als Teil ihrer musikalischen Gestaltung. Der Eintritt ist frei, Spenden sind am Ausgang willkommen. Veranstalter ist die Kirchengemeinde Bördedörfer Barsinghausen. (RED)

Wennigsen. Es war ein kleiner Brückenschluss von nur rund fünf Metern Länge und zwei Metern Breite – aber nun ist es vollbracht. Die Gemeinde Wennigsen hat eine wichtige Querverbindung über den Wennigser Mühlbach erneuert. Die Brücke verbindet den Dammweg, der in Wennigsen nur als Mühlenplammweg bezeichnet wird, mit der Zuwegung zur Neustadtstraße und kann von Fußgängern und Radfahrern passiert werden.

Alte Brücke ist nach zwei Tagen Geschichte

Am Montag ließ die Gemeinde Wennigsen den Durchgang zum Dammweg von mehreren Anlaufpunkten sperren. Grund war, dass der Bauhof der Gemeinde die ersten zwei Tage der Woche für den Abbau der alten Brücke benötigte.

„Die alte Brücke stammte aus dem Jahr 1985 und war nicht mehr tragfähig. An mehreren Stellen war sie abgängig“, sagt Michael Pracejus aus dem Team Tiefbau und Kläranlage der Gemeinde Wennigsen. Über die

Jahre und Jahrzehnte hätten sich die Schäden wegen der Feuchtigkeit und aufgrund der Lage unter den Bäumen ergeben, sagt Pracejus.

Kita-Kinder beobachten den Brückenbau

Nach Auskunft von Dirk Wagner vom ausführenden Planungsbüro SKI aus Hannover ist das „ein normales Alter für eine Brücke dieser Art“, zumal viel Holz verbaut worden sei. Die Brücke führt als Nord-Süd-Achse über den Bach und grenzt an die Kindertagesstätte Vogelneist an. Westlich der Kita, deren Außengelände während der Bauphase umzäunt war, führt ein Weg vorbei als Stichweg, hinauf zur Neustadtstraße. Viele kleine Beobachter schauten deshalb interessiert durch den Kita-Zaun hindurch bei den Brückenarbeiten zu. „Die Kinder brauchen heute keinen Betreuer für Abwechslungen“, sagt Wagner und lacht.

Mit vorgefertigten Teilen, die verklebt wurden und über Nacht trockneten, entstand die neue Brücke. Der Fachmann spricht



Fertig: So sieht die neue Brücke über den Mühlbach aus.

FOTO: HOLCIM

von einer CPC-Bauweise, dabei handelt es sich um Beton mit verstärkten Bodenfasern. Die Unterkonstruktion ist aus Stahl. „Daher ist die Lebensdauer sehr lang. Die Brücke wird 100 Jahre halten“, sagt Wagner. Einen weiteren Neubau an dieser Stelle dürften wohl nicht einmal die Kinder aus der Kita Vogelneist erleben.

Die Arbeiten verliefen nach Plan, dennoch gab es ein echtes

Ärgernis: Pracejus berichtet davon, dass als vorbereitende Maßnahme die alte Brücke eingezäunt und mit Absperrbaken versehen war. Unbekannte hätten diese entfernt und auf den Weg geschmissen.

Die Kosten für den Neubau der Brücke belaufen sich laut seiner Aussage auf rund 60.000 Euro. „Dabei handelt es sich aber um die reine Investition für das neue Bauwerk“, sagt der

Tiefbau-Experte der Gemeindeverwaltung. Die Arbeit des Bauhofs, der für den Abbau der Vorgängerbrücke verantwortlich war, lässt sich nur schlecht in Zahlen bemessen. Der Bauhof kümmert sich nach dem Abschluss des Neubaus auch in den Tagen danach um die Restarbeiten. Dazu zählten unter anderem der Einbau der Treppentufen zur Brücke – eine kleine Hürde für Radfahrer – und außerdem die Errichtung einer Absturzsicherung. Auch für die Geländer, die aus Holz sind, ist der Bauhof verantwortlich.

Die Besonderheit an der Brücke: Sie ist bedeckt von dünnen Platten, die nur vier Zentimeter dick sind. „Das gibt es in Deutschland ganz selten und es ist eine innovative Sache“, sagt Michael Pracejus. Am späten Donnerstagnachmittag war die Brücke komplett fertig und freigegeben – das gilt seit Freitag auch für den Dammweg. So ist wieder ein Spaziergang in allen Richtungen entlang des Wennigser Mühlbachs möglich. Und eben per Brücke auch darüber.

TÄGLICH HU UND AU!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec Röntgenstraße 3 a Barsinghausen **05105 3777**

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

Glaserei Heick
www.glaserei-heick.de Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

VELUX Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95
24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

Auf zum Kartoffelsammeln

Samstag, am 05.09., 12.09, 19.09, 26.09 und 03.10.2026 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Man muss sie haben!
Erntefrisch, lecker, voller Vitamine

Auf geht's, Säcke füllen!

Ortsausgang Groß Munzel, Richtung Wunstorf, nächste rechts.
Telefon 0175 - 560 36 92

Nicht bei Regen!



2222301_002626

Klassik(er) und Picknick auf der Wiese vor dem Museum Wilhelm Busch

Der **magaScene** Kultur-Tipp: Open-Air-Konzert der **Chopin Gesellschaft Hannover**

Das klassische Open-Air-Konzert mit Picknick auf der großen Wiese vor dem Museum Wilhelm Busch ist eine der schönsten Sommertraditionen in Hannover. Die Chopin Gesellschaft lädt am 30. August ab 15 Uhr dazu ein, bei einem mitgebrachten Picknick jungen hochkarätigen Musikern und Musikerinnen zu lauschen und dabei die königliche Kulisse des Georgengartens zu genießen. Ein sonntägliches Fest für die ganze Familie, bei freiem Eintritt!

Es spielt das Sinfonieorchester Hannover, das seit über 60

Jahren zu den prägenden Klangkörpern der Stadt zählt. Das semiprofessionelle Ensemble vereint Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover mit jungen Berufsmusikern und wird traditionell von Lehrenden der Hochschule geleitet. Höhepunkt jeder Saison ist das Open-Air-Konzert im Georgengarten vor mehr als 5.000 Zuhörern. Dirigiert wird es von Magdalena Klein, die Orchester dirigieren an der Universität der Künste Berlin studierte und mehrere Jahre musikalische Assistentin der Bochumer Symphoniker war. 2019 erreichte sie das Finale des Dirigierwettbewerbs

Wer früh erscheint, hat beste Sicht auf die Musiker.

FOTO: CHRISTIAN KELLNER



deutscher Musikhochschulen. Als bislang einzige Dirigentin wurde sie in das Mentoring-Programm rebalance der Rudolf-Augstein-Stiftung aufgenommen. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Förderung von Jugendorchestern und Nachwuchsmusikern. Auf dem Programm stehen am 30. August: A. Borodin: Polowetzker Tänze (aus Prinz Igor), W.A. Mozart: Hornkonzert Nr. 4 Es-Dur KV 495 und R. Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54 (Änderungen vorbehalten).

Zur Besetzung gehören Arthur Hinnewinkel (Klavier) und Bastian Spier (Horn). Arthur Hinnewinkel (*2000 in den USA) studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris bei Hortense Cartier-Bresson und Fernando Rossano. Als Solist und Kammermusiker ist er bei Festivals wie La Roque d'Anthéron, den Festivals de Deauville und dem Chopin Festival in Paris zu Gast.

Zu seinen wichtigsten Auszeichnungen zählen der 4. Preis beim Queen-Elisabeth-Wettbewerb 2025, der Special Modern Times Prize beim Clara-Haskil-Wettbewerb 2023 sowie die Thierry Scherz- und André-Hoffmann-Preise der Sommetts Musicaux de Gstaad 2024, verbunden mit einer CD-Produktion beim Label Claves. Arthur Hinnewinkel ist Artist in Residence der Fondation Singer-Polignac.

Bastian Spier (*2005 in München) studiert Horn bei Prof. Sibylle Mahni an der Hochschule für Musik und Theater München. Der mehrfach aus-

gezeichnete Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ wird von der Mozart Gesellschaft Dortmund und der Jütting-Stiftung gefördert. Orchestererfahrung sammelte er unter anderem im Bundesjugendorchester, in der Jungen Deutschen Philharmonie und bei den Bamberger Symphonikern. Als Kammermusiker ist Bastian Spier Mitglied des Holzbläserquintetts Ensemble Quinton. Sein Solodebüt gab er 2023 mit Strauss' 1. Hornkonzert; 2025 führte er das Werk mit den Bremer Philharmonikern auf.

Mehr Infos unter www.chopin-hannover.de

HANNOVER, das ist dein Ergebnis!

Die große Umfrage der HAZ ist beendet.
Auf HAZ.de/kompass gibt es die Auswertung jetzt online!



Hier gehts direkt zu den Ergebnissen.